

UNSER

PFARRBLATT

November 2026

Nachrichten aus der Pfarre Getzersdorf



Geleitwort
Pfarrmoderator H. Stepahnus zu Sakramenten.
Seite 2

Kirche und Medien
Verkündigung braucht Kommunikation.
Seite 5

Digitale Medien
Schafft KI uns Menschen ab?
Seite 6 – 7

Pfarrkooperation
Wie lebt es sich im Pfarrverband?
Seite 8 – 10



Die sieben Sakramente

Es gibt ein Bild zur Erklärung der sieben Sakramente, das mich immer wieder besonders berührt: eine Hand, die einen Ball hält. Die Finger der Hand können den Ball nicht ganz umschließen, aber an einzelnen Stellen berühren sie ihn und halten ihn deshalb alle miteinander.



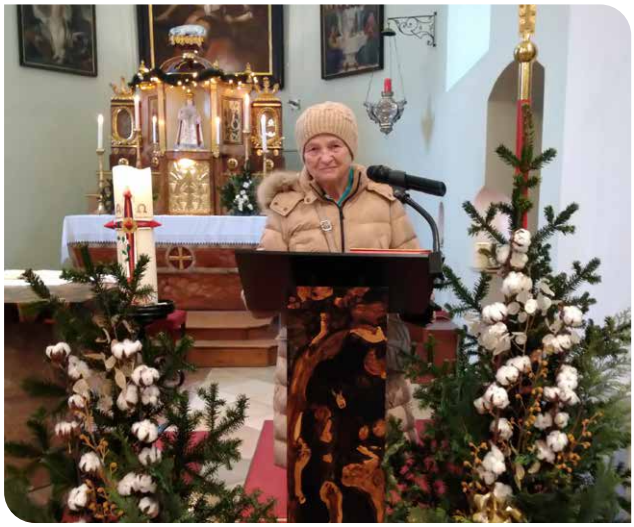
In diesem Bild wird deutlich, wie Gott durch die Sakramente auch uns in unserem Leben tragen und halten will. Wie bei den einzelnen Fingern umklammert er uns nicht vollständig, sodass wir keine Freiheit mehr hätten, sondern er setzt auf einzelne, bedeutende Momente unseres Lebens, an denen uns seine Liebe neu bewusst werden soll: Taufe, Firmung und Ehe bzw. Priesterweihe sind die Schritte ins Erwachsenenleben, Krankensalbung stärkt uns in schwierigen Stunden und Eucharistie und Sündenvergebung schaffen Gemeinschaft, bzw. stellen sie wieder her, wenn sie zu zerbrechen droht. An diesen für unser Menschsein entscheidenden Punkten bleiben wir nicht allein, sondern werden daran erinnert, dass Gott den Weg unseres Lebens mit uns gehen will und dass er durch die Menschwerdung seines Sohnes eine Verbindung zwischen uns und ihm aufgebaut hat, die uns keine Last, sondern Stütze sein will.

Wie aber das Halten des Balls nur funktioniert, wenn alle Finger zusammenspielen, hat auch jedes einzelne Sakrament seine besondere Bedeutung – und es wäre schade, wenn wir manche davon auslassen oder ignorieren, nur weil sie uns unbekannt oder nicht so vertraut sind, wie andere. Denn sie alle sind eine Einladung, dass wir unser ganzes Leben auf Christus hin ausrichten und mit ihm als Freund an unserer Seite leben.

Nehmen wir diese Einladung an, denn sie führt uns zu dem, der von sich selbst sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ – und so letztendlich in das Reich Gottes.

H. Stephanus Can.Reg, Pfarrmoderator

Advent heißt Ankunft



Die Sehnsucht der Menschen nach Gottes Ankunft in dieser Welt ist auch heute noch vorhanden. Und doch liegt es nicht an uns Menschen, diese Ankunft zu „machen“. Egal wie viele Lichterketten wir aufhängen und wie viele Christbäume wir schmücken. Advent erinnert zuerst daran, dass die Ankunft Gottes eine Zeit des Wartens ist. Noch ist es nicht so weit, noch heißt es wachsam bleiben. Advent bedeutet aber auch Neuanfang. Er markiert den Übergang von einem zum anderen und eröffnet eine neue Zukunft. Das Markusevangelium dieser Zeit erläutert diesen Neuanfang so: Sünden werden vergeben, Krankheiten geheilt, Menschen werden wieder in die Gemeinschaft integriert. Auch wir wissen, dass es mitunter nötig ist, das Alte hinter sich zu lassen, sich nach dem auszustrecken, was vor uns liegt und die Zukunft (neu) zu gestalten. So ist es auch in der Adventszeit: Sie ist uns geschenkt, um neu anzufangen, um zu neuen Menschen zu werden und als solche voller Freude Weihnachten zu feiern. *(Aus: Bibel Tag für Tag, 26)*

Ver-rückte Weihnachten

Jedes Jahr dasselbe. Nur noch wenige Tage bis Weihnachten und noch so viel zu erledigen: die Wohnung ist noch zu putzen, Behördenwege sind noch vor Jahresablauf zu erledigen und Rechnungen zu begleichen, Kekse sind zu backen, das Fest ist vorzubereiten und … und… und… Das bedeutet Stress. Der Druck ist groß. Vor allem der Erwartungsdruck. Werde ich alles schaffen, was ich mir vorgenommen habe? Und werde ich es so schaffen, wie ich es mir wünsche? Eigentlich sollte die Vorweihnachtszeit die ruhigste Zeit im Jahr sein. Und ich hetze mich ab. Bis zur letzten Minute, bis zum Weihnachtstag. Dann, an diesem Tag – o Wunder – erfasst mich eine innere Ruhe. Mir wird bewusst, dass nicht alles perfekt sein muss, dass ich nicht perfekt sein muss, um Weihnachten zu feiern. Dass der Druck nicht von außen kommt, ich mache ihn mir selbst … Und so feiere ich Weihnachten mit meinen Lieben in Gelassenheit und mit Gottvertrauen, dass es nicht die Äußerlichkeiten sind, die Weihnachten zu einem schönen Fest machen, sondern die innere Einstellung. Ver-rückte Weihnachten. Alle Jahre wieder …
(nach einem Beitrag in der Breitenseer Pfarrzeitung 4/24)

Wahre Weihnachten

Das Kind in der Krippe, eingewickelt in Windeln, strahlendes Lächeln. Unendliche Liebe Gottes … Gott ist Mensch geworden. Dass er sich so weit zu uns herablässt, was er alles auf sich nimmt, damit wir begreifen, wozu wir geschaffen sind, ist immer wieder berührend. Er entäußert sich, wird einer von uns – ein Menschenkind. DER MENSCHENSOHN. Und je mehr wir erkennen, wozu wir berufen sind, umso mehr leuchtet sein Antlitz unter uns auf. (nach Heidrun Bauer, Lichtblicke)



30.8.2026: Pater Pirmin, Pfarrprovisor in Getzersdorf während der vorangegangenen zwei Monate, wurde mit einer heiligen Messe und einer Agape bedankt und verabschiedet.

1.9.2026: Mit diesem Tag wurde die Pfarre Getzersdorf Teil einer Kooperation aus fünf Pfarren mit Herzogenburg als zentraler Anlaufstelle. Vorteile daraus ergeben sich durch die Nutzung von Synergien und die Steigerung der Effizienz. Dies gilt insbesondere für die Verwaltung. Aber auch bei liturgischen Feiern und sonstigen Pfarrfesten soll stärker zusammengearbeitet werden. Und eine Vereinheitlichung des Außenauftritts, also der Öffentlichkeitsarbeit, ist angedacht. Messintentionen und ewiges Licht können direkt nach den Gottesdiensten in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei in Herzogenburg bestellt werden. Für Heilige Messen bezahlt man jetzt € 26, für ewiges Licht € 5. Pro Messe kann es grundsätzlich drei verschiedene Intentionen geben. Die Friedhofsverwaltung obliegt weiterhin Frau Renate Parzer.



5.9.2026: Jährliche Gelöbniswallfahrt nach Maria Langegg



12.9.2026 Kindermesse in Getzersdorf mit Propst Petrus



20.9.2026: In Herzogenburg fand unter aktiver Beteiligung aller Pfarren der neuen Kooperation eine Startmesse für dieses gemeinsame Projekt statt. Eine gemeinsam ausgerichtete Agape folgte.

21.9.2026: Erste gemeinsame Pfarrgemeinderatsitzung Getzersdorf-Inzersdorf.



27.9.2026: Getzersdorf feierte Patrozinium, Erntedank und Pfarrfest. Wir nahmen dieses Fest zum Anlass, unseren langjährigen Pfarrer Pater Paulus zu verabschieden und ihm gebührend zu danken für alles, was er für uns, bei uns und in uns bewirkt hat. Gott vergelte ihm sein Tun. Unser Dank gilt allen, die sich bei diesem Fest tatkräftig engagiert haben und allen, die freudig gekommen sind und großzügig gespendet haben.

KIRCHE UND MEDIEN

Verkündigung braucht Kommunikation



Das Christentum verbreitete sich anfangs durch Erzählungen der Apostel und Wanderprediger, vorwiegend im Untergrund. Man sammelte sich in Räumen, deren Wände bald mit biblischen Motiven bemalt waren, wobei Christus selbst durch Symbole verkörpert wurde. Erst viel später wurde er auch als Person dargestellt. Im Mittelalter wurden die Wandmalereien in den Kirchen durch bunte Glasfenster mit biblischen Szenen ergänzt. In Klosterschreibstuben entstanden so genannte Armenbibeln, kunstvoll angefertigte Bilderbibeln, da die Leute nicht lesen konnten.
Und dann kam der Buchdruck. Er revolutionierte die Verbreitung christlicher Inhalte. Das erste gedruckte Buch war die Bibel, doch war Nichtklerikern lange Zeit deren Lektüre verboten. Die Deutungshoheit lag allein bei der Kirche. Das Volk musste sich mit Predigten, die nicht selten Ängste in Bezug auf das Himmelreich auslösten, begnügen.



Seit dem 19. Jahrhundert entwickelten sich nach und nach neue Informationsquellen. Telefon, Radio und Fernsehen traten auf den Plan. Heilige Messen werden direkt ins Wohnzimmer geliefert. Und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit, besonders bei Menschen, die ansonsten christliche Gemeinschaft kaum oder gar nicht erleben könnten. Die Telefonseelsorge hilft vielen Menschen in schwierigen Lebenssituationen, gibt ihnen wieder (Lebens)Mut.

Heute ist die Kirche im digitalen Zeitalter angekommen. Internet, Facebook und Co. werden längst in großem Umfang genutzt. Sie erweitern die Reichweite religiöser Inhalte und kirchlicher Information um ein Vielfaches. Aber sie bergen auch die Gefahr missbräuchlicher Verwendung. Daher gilt es, vor ihrer Nutzung immer die Echtheit und die Seriosität der Quelle zu überprüfen. *(UM)*

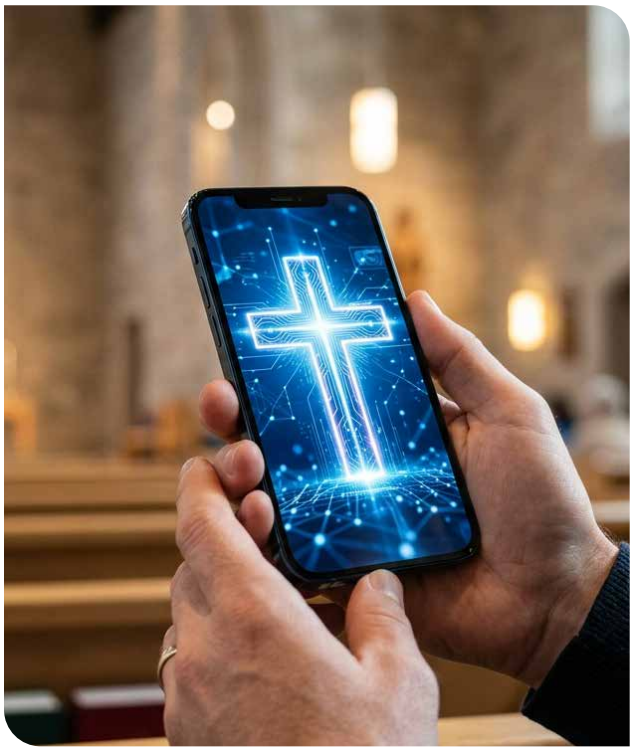
Schafft die digitale Revolution uns Menschen ab?

In seinem ersten Lehrschreiben „Magnifica Humanitas – Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz“ warnt Leo XIV. vor einer Entmenschlichung durch verfehlte Nutzung digitaler Technologien und fordert eine breitere gesellschaftliche Kontrolle von KI.

Aus Sicht des Papstes droht aktuell „die Gefahr, dass die Welt unmenschlich und ungerechter wird“. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik hätten die Welt rasch und tiefgreifend verändert. Zwar sei Technik an sich nicht menschenfeindlich; sie habe zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensbedingungen beigetragen“. Zugleich habe „jede Phase des Fortschritts auch die Ambivalenz von Werkzeugen offenbart, die in der Lage sind, Schaden anzurichten, wenn sie nicht auf das Gute ausgerichtet sind.“

KI wurde zu einem wertvollen Werkzeug entwickelt, das in Medizin, Forschung, Technik aufgrund der Fähigkeit, große Datenmengen in kürzester Zeit zu verarbeiten und anhand der statistischen Analyse von Mustern gezielt Fragestellungen beantworten kann. Was können diese komplex-automatisierten Rechenmodelle tatsächlich und was können sie nicht? Fachleute warnen: KI lasse sich nicht derart programmieren, dass sämtliche Eventualitäten berücksichtigt werden.

Manchmal liege sie falsch. Deswegen dürfe sie in bestimmte Bereiche erst gar nicht vordringen. Wir müssen diese Systeme „einfangen“ und sie mit Regeln „zähmen“. Es liegt an jedem Einzelnen von uns, unsere Stimme zu erheben, um diese Werkzeuge als Verbündete für die Menschheit zu gewinnen.



Wie oft hören wir den Satz oder formulieren ihn gar selbst: „Die ‚KI‘ hat gesagt“? Und wie oft nehmen wir die Kunde aus „KI“-Munde dann auch für bare Münze? Woher rührt diese freudige Bereitschaft, die eigene Souveränität aufzugeben und sich anderen Instanzen und der KI zu überantworten? Ist es nur eine Art Bequemlichkeit, nicht selbst nach Fakten zu suchen, sich mit vielleicht gegensätzlichen Ideen auseinander zu setzen und Entscheidungen zu treffen? Überlassen wir der KI unsere Souveränität im Denken und Handeln, überlassen wir der KI unser Gewissen? Wenn es aber nicht vernünftige Regeln für die KI- Anwendung gibt, wird es möglicherweise ganze Generationen geben, die nicht mehr denken lernen und es der KI überlassen. Pointiert klingt das so: Wir steuern auf ein „betreutes Denken“ zu.
Papst Leo fordert in seiner Enzyklika, die digitale Innovation zu lenken und sich ihrer Ambivalenz bewusst zu sein und er gründet

das auf drei Säulen: Verantwortung jedes Einzelnen, Zusammenarbeit in einer digitalisierten Gesellschaft und Bildung. Der Papst fordert Regeln hinsichtlich der Kontrolle der oligopolistischen Systeme, die in der Lage sind, das Verhalten subtil zu beeinflussen, zu steuern und zu manipulieren. Online-Plattformen dürfen nicht ausschließlich vom Kriterium der Gewinnmaximierung geleitet werden, sondern auch von einer Vision des Gemeinwohls. Es muss verhindert werden, dass Menschen emotionale Bindungen eingehen, ebenso muss die Verbreitung falscher oder irreführender Information eingedämmt werden bzw. von Algorithmen, die darauf ausgelegt sind, um jeden Preis ein paar Sekunden zusätzliche Aufmerksamkeit zu erregen.

Papst Leo spricht in seiner Enzyklika aus, dass wir nicht Angst vor der KI haben sollten, sondern Besorgnis, dass in die Anwendung in Hände gerät (oder schon ist), die nicht nur Gutes wollen.

Es muss genügend Druck auf die Entscheidungsträger ausgeübt werden, um das zu verhindern Diese Verantwortung haben wir alle.

LEBEN MIT CHRISTUS

Erstkommunion

Die Erstkommunion wird in Zukunft von den Kindern der dritten Schulklassen der Pfarrkooperation gemeinsam in Herzogenburg gefeiert werden. (Entfällt 2027 für die Kinder aus Getzersdorf, da sie dieses Sakrament bereits in der zweiten Klasse empfangen haben.)

In den einzelnen Pfarren wird es jeweils beim Sonntagsgottesdienst danach ein Willkommen der örtlichen Erstkommunikanten geben.

Firmung

In Frage kommende Firmlinge wurden bereits kontaktiert. Die Firmung selbst wird am Pfingstmontag in Herzogenburg stattfinden. In Getzersdorf wird es 2027 keine Firmung geben.



Todesfälle

Das irdische Leben ging für **Herbert Kummer** zu Ende. Gott schenke ihm das ewige Leben.

Diamanthochzeit

Vor sechzig Jahren sagten **Genoveva** und **Erwin Vogl** vor Gott Ja zueinander. Der Herr beschütze sie und schenke ihnen noch glückliche Jahre. Wir wünschen alles Gute.

Berufungspastorale

Dem Dekanat Herzogenburg ist es wichtig, immer wieder die Möglichkeit aufzuzeigen, einen geistigen Beruf ergreifen zu können und dafür zu beten. Wir werden diesem Anliegen in geeigneter Weise Rechnung tragen.

Wie lebt es sich im Pfarrverband?

Seit einigen Monaten sind wir Teil der neuen Pfarrkooperation und es hat sich schon vieles gut eingespielt. Es gibt zwar nicht jeden Sonntag einen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche, aber die Gelegenheit, eine der Pfarren in der Nachbarschaft zu besuchen und gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Das funktioniert also gut. Verbesserungen in der Planung von Gottesdiensten zu Feiertagen (Allerheiligen, Advent, Weihnachten u.a.) sind sicher noch möglich. Der Blick auf das große Ganze soll uns aber nicht den Blick auf das kleine Ganze im Pfarrleben verstellen; so wie der Supermarkt ist auch der Nahversorger wichtig.



In der Pfarre soll es weiterhin Anlässe für Begegnungen in Agapen bei Familien- und Kindermessen, Jubiläums- und Geburtstagmessen geben. Auch Veranstaltungen im Pfarrheim wie Gebets- und Singrunden sowie Musik- und Vortragsabende sind Gelegenheiten für Begegnung. Es muss nicht alles so sein, wie es war, aber Bewährtes weiterzuentwickeln und Neues zu gestalten fördert sicher die Gemeinschaft in einer lebendigen Pfarre.

Manches in der Gestaltung hängt auch von der Entwicklung in unserem Pfarrheim ab. Die Renovierung und die Umbaumaßnahmen im Pfarrhof bringen auch bauliche Veränderungen im Nebengebäude und damit auch Änderungen in der Nutzung durch die Pfarre. Wir sind aber guten Mutes, dass es sich in der neuen Situation gut leben lässt und sich eine gute Nachbarschaft mit den neuen Bewohnern des Pfarrhofes ergeben wird.

Ein wichtiger Bereich für den Zusammenhalt in der Pfarre ist auch die Kommunikation. Zu den persönlichen Gesprächen und den Ankündigungen und Informationen im Schaukasten an der Kirche kommt seit fünf Jahren unser Pfarrblatt in jeden Haushalt in Getzersdorf. Wir hoffen, dass es das Pfarrblatt in der gegenwärtigen oder in einer anderen Form weiterhin geben wird, um über das Pfarrleben zu berichten.

Nicht mehr ganz neu aber immer wichtiger wird auch die Nutzung der Sozialen Medien. Sicher ist nur eines: die neuen Medien sind gekommen, um zu bleiben und sie entwickeln sich immer schneller weiter. Sie stehen oftmals wegen des möglichen Missbrauchs hinsichtlich Desinformation, Manipulation, Suchtpotential und Gewaltbereitschaft sowohl durch Eigentümer als auch User in der Kritik. Trotz aller Bedenken sind diese neuen Medien eine erfolgreiche, manchmal die einzige Möglichkeit, an Jugendliche und junge Erwachsene heranzukommen. Wir sollten diese Medien nützen, um Inhalte zu trans-

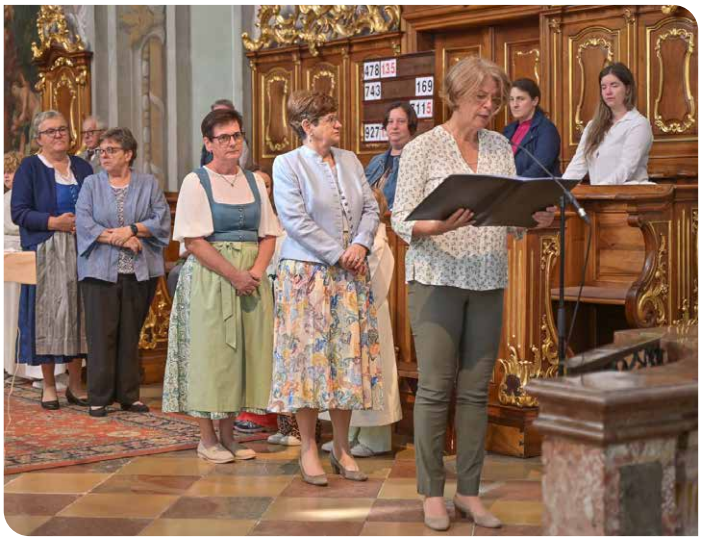
portieren, die im Bereich Glaube, Kirche und Spiritualität angesiedelt sind. Das allerdings bedeutet nicht, US-amerikanische „Christfluenzer“ zu kopieren, die mit starken Worten und ohne religiöse Tiefe ihren Lifestyle propagieren.

Auf „Social Media“ werden heute Meinungen gebildet, die ganze Gesellschaften prägen und ich denke, wir sollten uns in Kirche und Pfarre engagiert und professionell im digitalen Raum bewegen und die Chancen der neuen Medien ergreifen.

Im nächsten Jahr werden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates (PGR) neu gewählt. Als Pfarrgemeinderätin und Pfarrgemeinderat kann man das Pfarrleben unmittelbar mitgestalten. Wir laden Sie ein, die derzeitigen PGR- Mitglieder (Gertraud Andert, Thomas Böck, Risto Ilic, Leopoldine Kropfreiter, Ulrike Magloth, Angela und Karl Vogl) zu kontaktieren. Sagen Sie uns, was sie gern anders in unserer Pfarre hätten, welche Personen sie gerne im neuen PGR sehen würden (und wen nicht) und ob Sie möglicherweise für eine Wahl als Kandidatin/Kandidat zur Verfügung stehen würden.

Auftakt der Pfarrkooperation am 20. September 2026







GOTTESDIENSTE

DIE SONNTAGSGOTTESDIENSTE VON 1. DEZEMBER 2026 BIS 31. JÄNNER 2027

IN DER PFARRKOOPERATION HERZOGENBURG, GETZERSDORF, INZERSDORF, HEILIGENKREUZ UND ST. ANDRÄ

	KW	HERZOGENBURG	GETZERSDORF	INZERSDORF	HEILIGENKREUZ	ST. ANDRÄ
Sa, 5.12.	49	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim	18:30 Uhr Hl. Messe			
So, 6.12.	49	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg			8:30 Uhr Hl. Messe Nikolaus, Familienmesse	
Di, 8.12. Maria Empfängnis		6:30 Uhr Roratemesse, Radlberg 10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche				8:30 Uhr Hl. Messe mit Firmkandidat(inn)en
Sa, 12.12.	50	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim		18:30 Uhr Hl. Messe		
So, 13.12.	50	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg				8:30 Uhr Hl. Messe
Sa, 19.12.	51	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim			18:30 Uhr Hl. Messe	
So, 20.12.	51	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg	8:30 Uhr Hl. Messe			
Mi, 23.12.				Frühgottesdienst mit VS (WGF)		
Do, 24.12.		15:00 Uhr Kinderkrippenandacht (Radlberg) 16:00 Uhr Kinderkrippenandacht 22:00 Uhr Christmette, Stiftskirche	16:00 Uhr Kindermette	22:00 Uhr Christmette	17:00 Uhr Christmette	15:30 Uhr Kinder-krippenandacht (JS)
Fr, 25.12.		10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim 18:30 Uhr Pontifikalamt, Stiftskirche				10:00 Uhr Hl. Messe
Sa, 26.12.	52	10:00 Uhr Pontifikalamt, Stiftskirche				
So, 27.12.	52	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg		8:30 Uhr Hl. Messe		
Do, 31.12.		17:00 Uhr Jahresschlussandacht (Radlberg) 17:00 Uhr Hl. Messe	15:00 Uhr Hl. Messe mit Altjahrsegen		16:00 Uhr Hl. Messe mit Altjahrsegen	18:00 Uhr Hl. Messe mit Altjahrsegen
Fr, 1.1.		18:30 Uhr Hl. Messe				
Sa, 2.1.	53	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim				
So, 3.1.	53	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg			8:30 Uhr Hl. Messe mit Sternsingern	
Di, 5.1.		15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim				
Mi, 6.1. Erscheinung des Herrn		10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Pontifikalamt, Stiftskirche	8:30 Uhr Stern-singermesse	10:00 Uhr Stern-singermesse		8:30 Uhr Stern-singermesse
Sa, 9.1.	1	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim	18:30 Uhr Hl. Messe			
So, 10.1.	1	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg			8:30 Uhr Hl. Messe	
Sa, 16.1.	2	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim		18:30 Uhr Hl. Messe		
So, 17.1.	2	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg				8:30 Uhr Hl. Messe
Sa, 23.1.	3	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim			18:30 Uhr Hl. Messe	
So, 24.1.	3	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg	8:30 Uhr Hl. Messe			
Sa, 30.1.	4	15:30 Uhr Hl. Messe, Martinsheim				18:30 Uhr Hl. Messe
So, 31.1.	4	10:00 Uhr Hl. Messe, Stiftskirche 18:30 Uhr Hl. Messe, Radlberg		8:30 Uhr Hl. Messe		

Dein bunter Advent Bemale jeden Tag das richtige Kästchen!



Bastel-Ideen









Weihnachts-Suchsel

Q	Y	N	R	U	Z	W	Q	Q	H	Y	O	J	K	R	Q	Y	R
N	F	U	O	K	W	C	E	D	R	N	H	M	Y	O	F	A	T
L	D	I	R	R	H	Q	T	B	M	C	V	V	W	M	P	G	K
Z	E	V	C	R	D	D	Y	B	N	X	G	K	M	U	N	Y	B
I	M	G	A	W	C	P	P	B	J	A	C	D	I	U	Z	P	S
T	G	Q	B	A	S	H	O	T	A	N	N	E	R	A	G	K	J
B	V	B	I	L	H	V	R	L	L	E	L	E	Z	S	V	F	L
S	F	Z	E	Z	T	A	A	I	P	J	H	K	G	K	V	R	U
P	P	G	V	W	O	Z	E	P	S	C	U	W	A	E	A	X	M
A	N	H	I	R	T	E	I	T	S	T	N	Z	G	R	U	C	J
E	L	I	H	X	O	R	R	E	N	T	K	O	S	Z	L	I	U
N	O	E	R	P	K	D	B	J	M	Y	G	I	U	E	Y	Q	Y
C	Y	X	B	Q	R	L	S	I	X	W	N	M	N	J	A	T	P
D	J	N	N	K	E	U	Z	R	S	I	P	U	B	D	Z	J	O
C	U	C	U	Z	U	X	X	Z	E	C	K	A	M	I	N	B	S
Q	Q	J	Y	Q	K	C	P	W	Q	H	H	U	D	T	E	J	K
M	S	U	S	M	F	T	H	K	U	T	Q	L	K	S	O	T	M
S	Y	E	I	B	R	E	Y	E	Y	E	Z	H	I	T	Q	G	X
C	D	X	J	O	U	I	F	P	N	L	M	V	U	T	P	W	T
J	R	Y	N	L	U	V	A	L	I	E	H	P	U	K	T	N	C
Y	M	H	G	R	Q	P	K	A	K	A	O	D	J	A	H	E	O
B	V	P	Q	Y	D	L	Y	H	U	X	V	V	P	F	O	W	N

INFORMATIONEN

Informationsangebot der Pfarre

- Persönliche Gespräche, Bibel, Predigten, die Kirchenzeitung der Diözese.
- **Aushänge in den Schaukästen an der Kirche und beim Pfarrhof** mit wöchentlichen Informationen zu Gottesdienstordnung sowie Verlautbarungen.
  Letztere können auch digital bezogen werden:
  per **Email:** herzogenburg@dsp.at oder
  per **WhatsApp:** schreiben Sie an 0676 826 652 931
  oder scannen Sie nebenstehenden **QR-Code** mit Ihrem Handy:

- **Unser Pfarrblatt,** Plakate bei besonderen Veranstaltungen und eine Website: **getzersdorf.dsp.at** bieten laufend Interessantes und Aktuelles. Daneben gibt es auch die Website der Pfarrkooperation: www.stift-herzogenburg/pfarrkooperation. Sie wird von Herzogenburg betreut und gibt vor allem Überblick über Gottesdienste und andere gemeinsame Termine/Veranstaltungen.
- Ergänzend kann auch der Pfarrbrief „Impulse“ der Pfarre Herzogenburg herangezogen werden.“

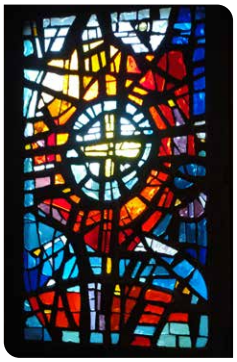
ANKÜNDIGUNGEN

Cäcilienkonzert
In unserer Pfarrkirche findet am **21. November 2026 um 19 Uhr** ein Konzert der Trachtenkapelle Inzersdorf-Getzersdorf mit anschließender Agape statt. Seien Sie gerne dabei.

Christkönigsfest mit Adventkranzweihe
Die Weihe der Adventkränze findet während der Hl. Messe am **22. November** statt.

Agapen nach den Messen
Nach den Hl. Messen im Advent – Samstag, den **5. Dezember** und Sonntag, den **20. Dezember 2026** – lädt der Pfarrgemeinderat jeweils zu einer Agape mit Glühwein, Tee und einem kleinen Imbiss.

ZUM JAHRESWECHSEL



Neues wird geschehen, Verborgenes ist noch unbekannt.
Doch was sich erfüllt und wie sich kommende Tage gestalten –
unser Leben liegt allein in Gottes Hand und Walten.

**Pfarrmoderator H. Stephanus, Vikar Propst Petrus,
Pastoralassistent H. Joachim und der Pfarrgemeinderat wünschen
Gesegnete Weihnachten und ein Gnadenreiches Neues Jahr.**

IMPRESSUM
Herausgeber: Pfarre Getzersdorf, c/o Stiftsplatz 3, 3130 Herzogenburg
Für den Inhalt verantwortlich: Ulrike Magloth | Redaktion: Ulrike Magloth, Karl Vogl | Layout: Magdalena Bhatia